

SG meistert kniffligen Start in der Fremde

KEGELN Seeshaupt/Weilheim gewinnt in Bezirksoberliga bei Eintracht Waldkraiburg mit 6:2

Seeshaupt/Weilheim – Dass dieser Liaison etwas Besonderes anhaftet, ist den Beteiligten selbst klar. Die Spielgemeinschaft aus den Kegelsparten des FC Seeshaupt und des TSV Weilheim (unter „Frischtauf“ bekannt) ist „an sich etwas ungewöhnlich“, sagt Florian Königbauer, Sprecher der ersten Männer-Mannschaft. Für gewöhnlich tun sich Klubs zusammen, wenn das Personal partout nicht mehr fürs alleinige Weitermachen reicht. Im Falle der Seeshaupter und Weilheimer ist das anders: Beide zählen zu den „Großen“ in der Region. Der Zusammenschluss „hat also weniger existenzielle Gründe, als viel mehr sportliche“, stellt Königbauer klar.

Diesbezüglich spielt die vergangene Saison eine wesentliche Rolle. Der FC Seeshaupt ist aus der Männer-Landesliga abgestiegen, der SKC Frischtauf Weilheim hatte den Aufstieg aus der Be-

zirksoberliga dorthin nicht geschafft. Im Zuge dessen hätten beide Mannschaften einige Spieler verloren, berichtet Königbauer. Mit dem Zusammenschluss gab man den Wechselwilligen eine neue Perspektive „und probiert nun gemeinsam wieder,

Klares Ziel ist der Aufstieg

in höhere Ligen zu gelangen“, so der Frischtauf-Akteur.

Quer durch die Bank, so Königbauers Beobachtung, habe sich die Leistungsstärke der Teams durch den Zusammenschluss „extrem erhöht“. Die ehemalige zweite Mannschaft von Frischtauf bildet nun die vierte Garnitur der SG. Am ersten Spieltag gewannen prompt alle Teams der SG.

Die Männer sind in der Bezirksoberliga mit einem 6:2-Erfolg (3165:3042 Holz) bei



Tagesbester: Dominik Schütz überzeugte als Schlusspieler mit 547 Holz. FOTO: RUDER

Weiß-Blau Eintracht Waldkraiburg gestartet. „Eines der schwersten Auswärtsspiele der Saison“, so Königbauer. Die Bahnen in Waldkraiburg gelten als sehr schwer zu bespielen, es ist dort schwierig, hohe Ergebnisse zu erzielen.



Sicherer Punktgewinn: Thomas Lackinger nahm seinem Gegner 22 Holz ab. FOTO: RUDER

Am Ende spielten Können und auch Glück eine Rolle. „Waldkraiburg hat es verpasst, uns im Mittelpaar unter Druck zu setzen, wo es möglich gewesen wäre“, berichtete Königbauer.

Das SG-Startpaar bildeten

Pascal Schouten (ehemals FCS) und Markus Großkopf (ehemals Frischauf). Beide „waren im Training und auch in den Testspielen bereits top in Form“, so Königbauer. In Waldkraiburg brachten sie die Gäste gut ins Spiel. Großkopf (539 Holz/3:1 Sätze) holte den Mannschaftspunkt und nahm seinen Kontrahenten, Alexander Schropp und Rainer Schenk absolvierten jeweils zwei Sätze, schon 52 Holz ab. Schouten (532/1:3) verlor etwas unglücklich, trotz eines 160-Holz-Resultats im dritten Satz, gegen Manuel Brosig (544).

Vor den Mittelpaaren sorgte ein Bahndefekt für eine längere Pause. Bis das Problem behoben war, dauerte es rund 80 Minuten. Das lange Warten wirkte sich auf die Leistungen der Spieler aus. Am Ende gab's jeweils eine Punkteteilung. Thomas Lackinger (510/2:2) gewann sein Duell gegen Johann Christian

(488). Auf den Bahnen daneben zog Stefan Schwinghammer (497) gegen Konrad Mannshuber (506) den Kürzeren. Immerhin: Der SG-Spieler büßte nur wenige Holz ein. Mit einem Vorsprung von 53 Holz ging es für die SG in die Schlusspaarungen. Dort zeigten Dominik Schütz (547/3:1) und Königbauer (540/3:1) auf den doch diffizilen Bahnen beachtliche Leistungen. Spätestens nach dem zweiten Satz war die Spannung etwas heraus. Beide holten den Mannschaftspunkt und nahmen den Gastgeber – mit Harald Deutschmann (510) und Peter Ebert (507) – zusammen 70 Holz ab.

Am Samstag, 23. September, 18 Uhr, tritt die SG Seeshaupt/Weilheim zu Hause an. Gegner ist der SKK Bad Endorf, der zum Auftakt in Aschau mit 1:7 verlor. Das Bezirksoberliga-Team der SG trägt seine Heimkämpfe in Weilheim aus. **PAUL HOPP**